

DAIMLER BIG BAND STUTTGART

Big Band Sound zum Genießen und Mitbewegen

Samstag, 22. Januar 2011 – Festhalle Altdorf

Gegründet wurde die Daimler Big Band 1999 auf Initiative des Stuttgarter Jazz-Saxophonisten und Bandleaders Klaus Graf. Die Musiker sind ausnahmslos Mitarbeiter der Firma Daimler, die sich in ihrer Freizeit mit Begeisterung dem Big Band Jazz widmen. Klaus Graf ist Professor für Jazz Saxophon an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg und durch seine Mitwirkung als Jazzsolist in verschiedenen Ensembles wie Peter Herbolzheimers „Rhythm Combination & Brass“ oder der „SWR Big Band“ auch auf internationaler Ebene tätig. Die Daimler Big Band spielt klassischen Big Band Jazz mit Schwerpunkt Swing, aber auch Latin, Funk und Rockjazz mit Titeln von Count Basie, Neal Hefti, Horace Silver, Tito Puente und natürlich Peter Herbolzheimer. In Altdorf spielten die mehr als 20 Daimler-Musiker erstmalig mit großem Erfolg zum Tanz auf.



Ein Jazzkonzert zum Tanzen

Musik, die in die Beine fährt: Daimler Big-Band zu Gast in der Altdorfer Festhalle

VON JAN RENZ

ALTDORF. Daimler Benz produziert nicht nur Autos, sondern auch Musik. Wobei die Musik natürlich Nebenprodukt ist. Neben einem Sinfonieorchester verfügt die Firma über eine eigene Big Band. Und die musiziert auf hohem Niveau und nicht nur für die Kollegen. Am Samstag war sie auf Einladung der Kulturinitiative in der Festhalle Altdorf zu Gast und probierte etwas Neues aus: Zum ersten Mal in der zehnjährigen Band-Geschichte spielte man zum Tanz auf.

Denn es war ein Jazzkonzert zum Tanzen. Zwischen den Tischen und der Bühne der Festhalle, die seit dem Umbau wirklich eine Festhalle ist, befand sich eine große freie Fläche. Der Bandleader Klaus Graf erklärte sie zur Tanzfläche, und seine Big Band legte los. Nach zehn Minuten drehen sich zwei Paare vor der Bühne, nach 20 Minuten sind es schon zwölf, um 20.30 Uhr ist die Fläche voll,

bestimmt 40 Paare wirbeln durcheinander, in allen Altersklassen, Teenager und Twens sind aber nicht dabei. Die Musik, vor allem Swing, spricht eher höhere Semester an. Nach und nach legt das Publikum alle Reserviertheit ab, man tanzt immer passionierter. Viele der 200 Besucher lassen sich von der Jazzmusik bewegen.

Es ist gleichzeitig ein Konzert voller Pausen, nicht nur in der Musik, wie in „Cute“ von Count Basie, sondern auch zwischen der Musik: Die Tänzerinnen und Tänzer sollen nach drei Titeln Zeit haben zum Verschnaufen und sich am Buffet bedienen. Die Daimler-Big-Band hatte sich ein halbes Jahr auf diesen ungewöhnlichen Auftritt vorbereitet und Jazzstücke ausgesucht, die sich zum Tanzen eignen. Die stilistische Bandbreite ist dabei groß: In Altdorf hörte man nicht nur Swing der frühen 30er, sondern auch Funk und Latin, daneben interessante, anspruchsvolle Popmusik, Stücke aus unserer Gegen-

wart. Fast vierzig Titel spielte das Ensemble in Altdorf, ein gewaltiges Pensum.

Die Band wurde 1999 gegründet, Pate war Peter Herbolzheimer, der dem Ensemble Profineveu bescheinigte. Es besteht aus rund zwanzig Mitgliedern (aus 50 000 Daimler-Mitarbeitern), die im Alltag Schlosser, Einkäufer, Entwicklungsingenieure oder leitende Führungskraft sind. Geprobt wird montags in Möhringen von 18 bis 20 Uhr.

Markenzeichen der Band ist ein satter, ausgewogener Sound, die langsamen, leisen Stücke führt man sehr kultiviert aus. Gelegentlich wird es laut, aber die Band dröhnt nicht. Die Amateure haben Spaß am Spiel, man hört es auch bei den Soli. Wenn allerdings Bandleader Klaus Graf zum Saxophon greift und loslegt, erlebt man andere Dimensionen. Ganz so raffiniert und charakteristisch wie ihr Chef klingen die Daimler-Solisten nicht. Sie sind aber so gut, dass sie nicht in Verlegenheit geraten, wenn der Leader die

Bühne verlässt: Kurz nach 22 Uhr mischt sich Graf unters Tanzvolk. Natürlich mit Partnerin. Die Band musiziert locker weiter. Stimmlich unterstützt wird sie von Karin Fitzel und Michael Wolf.

Für das ältere Pärchen auf der Empore war das Konzert eine Zeitreise. Beim Glenn-Miller-Block sagt Dame: „Das war unsere

Zeit“. Sie meint die 60er. Haben Sie damals getanzt? „Und viel“, sagt sie. An diesem Abend tanzt sie nicht, sie sitzt still neben ihrem Mann, beide in den 70ern, und lauscht andächtig den nostalgischen Klängen. Die beiden werden nicht zum Ende bleiben, denn es wird spät. Nach Mitternacht wurde in Altdorf noch immer getanzt.

(„Kreiszeitung Böblinger Bote“, 25.01.2011)